

# EXPORT today

IHRE WÖCHENTLICHE INFORMATIONSQUELLE RUND UM DEN EXPORT

Ausgabe 07/2025

## Manager des Wandels

Globale Vorreiter in Innovation und Export.

Innovation, Mut und Weitblick – diese Qualitäten stellt der Senat der Wirtschaft Österreich mit seiner neuen Videoreihe „Manager des Wandels“ in den Mittelpunkt. Die Serie porträtiert heimische Unternehmen, die mit visionären Entscheidungen den internationalen Markt erobern und als Rulebreaker neue Maßstäbe in ihrer Branche setzen. Zum Beispiel zeigt Mag. Johannes Petrowisch, Geschäftsführer von Copa-Data, wie das Salzburger Unternehmen erfolgreich exportiert. Als Top 100 Microsoft Partner sorgt es mit seiner Softwareplattform „zenon“ für effiziente und nachhaltige Prozesse – unter anderem für den Energieriesen Saudi Aramco. Ein weiteres Beispiel für österreichischen Innovationsgeist ist Gerhard Huber, CEO von easystaff, der mit flexiblen Arbeitsmo-



Neu im Team des Senats: Harald Luchs (l.), Geschäftsführer von AON Österreich

dellen die moderne Arbeitswelt neu definiert und mit seinen Lösungen über die Landesgrenzen hinaus punktet. Die ersten Folgen der Serie sind bereits auf YouTube und Spotify verfügbar.

[www.senat.at](http://www.senat.at)

### Inhalt

Top-Arbeitgeber NOVOMATIC	02
Erfolgreiche KI Schmiede	03
Marktentwicklung bremst Bosch	04
„LBdC“ übernimmt RoMa	05
E-LKW im Dachser-Netzwerk	07

### Top-Erfolg

#### Kern Tec expandiert in die USA.

Das niederösterreichische Startup Kern Tec erobert neue Märkte und finalisiert seinen Markteintritt in den USA. Das Unternehmen verwertet Obstkerne – etwa von Marillen, Zwetschken und Kirschen – zu Milchalternativen, Pasten, Ölen und Snack-Innovationen.

Besonders erfolgreich ist die Getränke-Marke „Wunderkern“. Deutschland bleibt der wichtigste Exportmarkt, doch mit strategischen Partnern in den USA will Kern Tec sein Geschäft auch außerhalb Europas rasch skalieren.

[www.kern-tec.com](http://www.kern-tec.com)

### Fokus

## Robotik-Forschung

Wie Asien, Europa und Amerika investieren.

Die International Federation of Robotics (IFR) analysiert im neuen Report „World Robotics R&D Programs 2025“, wie führende Wirtschaftsräume gezielt auf Robotik setzen, um Innovationen und industrielle Wettbewerbsfähigkeit zu stärken. China investiert mit dem „14th Five-Year Plan“ massiv in eigene Technologien. Japan treibt mit der „New Robot Strategy“ Robotikanwendungen in der Industrie, Medizin und Landwirtschaft voran, während Südkorea mit dem „4th Basic Plan on Intelligent Robots“ die Automatisierung zur Kernindustrie der vierten industriellen Revolu-

tion macht. Auch Europa investiert stark: Das EU-Rahmenprogramm „Horizon Europe“ stellt bis 2027 hundert Milliarden US-Dollar bereit, um die Robotik als Innovationsfeld weiterzuentwickeln. Deutschland setzt mit der Hightech-Strategie 2025 auf gezielte Forschungsförderung für industrielle Automatisierung. Die USA investieren verstärkt in militärische Robotik, autonome Systeme und die Raumfahrt – mit 10,3 Milliarden USD im Verteidigungssektor und 53 Milliarden US-Dollar für das NASA-Programm „Artemis“.

Ihre EXPORT today-Redaktion

[www.ifr.org](http://www.ifr.org)

### Impressum

EXPORT today wird vom Observer beobachtet.

**Medieneigentümer, Redaktionsadresse:** NEW BUSINESS Verlag GmbH, A-1180 Wien, Kutschergasse 42, Tel.: +43/1/235 13 66-0, **Konzept, Gestaltung und Produktion:** NEW BUSINESS Verlag GmbH **Chefredaktion:** Bettina Ostermann ([bettina.ostermann@newbusiness.at](mailto:bettina.ostermann@newbusiness.at)), **Max Gfrerer** ([max.gfrerer@newbusiness.at](mailto:max.gfrerer@newbusiness.at)) **Projektleiterin:** Sylvia Polak **Geschäftsführer:** Larin Polak (+43/1/235 13 66-300, [lorin.polak@newbusiness.at](mailto:lorin.polak@newbusiness.at)) **Artredaktion:** Gabriele Sonnberger ([gabriele.sonnberger@newbusiness.at](mailto:gabriele.sonnberger@newbusiness.at)) **Hinweis:** Im Sinne der leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer männlichen Form angeführt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten unseres Newsletters gleichermaßen angesprochen fühlen.

[www.newbusiness.at](http://www.newbusiness.at)

# Preis mit Prestige

Der internationale Gaming-Technologiekonzern NOVOMATIC wurde mehrfach zum Top-Arbeitgeber ausgezeichnet.

Mit dem internationalen Headquarter in Österreich ist der Gaming-Technologiekonzern mit weltweit über 25.000 Mitarbeitenden ein bedeutender Arbeitgeber, der hinsichtlich Mitarbeiterzufriedenheit und Arbeitsbedingungen Maßstäbe setzt. Kürzlich erhielt die NOVOMATIC AG gleich mehrfach Auszeichnungen für Zukunftsfähigkeit, Mitarbeiterzufriedenheit und Exzellenz im Recruiting.

Ein breites Aus- und Weiterbildungsangebot, innerbetriebliche Gesundheitsförderung und zahlreiche Maßnahmen zur Unterstützung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie sind feste Bestandteile der Unternehmenskultur von NOVOMATIC. Für dieses große Engagement wurde das Unternehmen auch in diesem Jahr mit dem Vollzertifikat „berufundfamilie“ aus-

gezeichnet. Neben dem Engagement für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie erhielt NOVOMATIC erneut auch die Auszeichnung „Leading Employer Österreich“ für erfolgreiche Recruiting-Prozesse, attraktive Arbeitsplatzgestaltung und innerbetriebliche Gesundheitsförderung. Der Titel ist landesweit den besten 1 % der Unternehmen mit herausragenden Arbeitsbedingungen vorbehalten.

„Unser Erfolg ist untrennbar mit dem Engagement und der Zufriedenheit unserer Belegschaft verbunden. Die Auszeichnungen unterstreichen daher besonders unser großes Engagement für exzellente Arbeitsbedingungen und die Zufriedenheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“, betonte Mag. Stefan Krenn, Vorstand der NOVOMATIC AG.



V.l.n.r.: Mag. (FH) Denise Eisenberger, SC Bernadett Humer, MSc und Dr. Klaus Niedl.

**Best Recruiters & attraktiver Arbeitgeber**  
Mit der branchenweiten Auszeichnung mit dem goldenen „Best Recruiters“-Siegel 2024/25“ im deutschsprachigen Raum wird NOVOMATICs Vorreiterrolle im Recruiting und Employer Branding bestätigt. Das Unternehmen belegt im MARKET Institut-Ranking Platz 8 und wurde erneut mit dem „Top Company“-Siegel von kununu ausgezeichnet – ein Erfolg, der auf exzellente Mitarbeiterbewertungen und hohe Zufriedenheit zurückzuführen ist.

[www.novomatic.com](http://www.novomatic.com)



Die neue Marke VIECON unterstreicht Wiens internationale Rolle als Kongressstadt.

Nach der Übernahme durch die Stadt Wien startet die Messe Wien nun unter dem Namen „VIECON – Vienna Congress & Convention Center“ international voll durch. Die neue Marke ist Teil einer umfassenden Marketingstrategie, um die Bedeutung der Messe Wien als weltweit gefragten Veranstaltungsort weiter auszubauen.

Wiens Wirtschaftsstadtrat Peter Hanke zeigte sich anlässlich der Vorstellung der neuen Marke sehr erfreut über die positive Entwicklung des Tagungsgeschäfts der Messe Wien: „Unsere Wirtschaft profitiert

# Kongressstadt Wien

Die Messe Wien startet als VIECON international durch. Bereits über 350.000 Nächtigungen für 2025 gesichert.

immens davon, dass Wien eine der beliebtesten internationalen Kongressdestinationen ist. Die Marke VIECON leistet einen wichtigen Beitrag, um diese Spitzenposition weiter auszubauen“, so Hanke.

## Kongresse als Wirtschaftsmotor

„Der Name ‚Messe Wien‘ war für den internationalen Gebrauch immer weniger passend. Nicht nur aufgrund der sprachlichen Barriere, sondern auch, weil wir mit Kongressen und Tagungen inzwischen deutlich mehr Umsatz machen“, erläutert Katharina Weishaupt, CEO der Wiener Messe und Congress GmbH, die Beweggründe hinter der Umstellung. „Als VIECON sind wir nun deutlich besser in der Lage, unser Angebot international zu präsentieren und die wichtigsten Zielmärkte erfolgreich anzuspre-

chen. Das zeigt auch die positive Resonanz unserer Geschäftspartner auf die neue Marke“, ergänzt COO Martina Candillo, die im Unternehmen für Events, Sales und Business Development zuständig ist.

Für 2025 konnte sich die Messe Wien bereits 45 Veranstaltungen sichern, darunter fünf Großkongresse. Eines der Highlights dabei ist der Jahreskongress der Europäischen Gesellschaft für klinische Mikrobiologie und Infektionskrankheiten (ESCMID) im April dieses Jahres, für den rund 20.000 Gäste in Wien erwartet werden.

„Jeder investierte Euro generiert 15 Euro Wertschöpfung. Das zeigt, wie wichtig die Tagungswirtschaft für Wien ist“, hebt Oliver Stribl, Geschäftsführer der Wien Holding, die wirtschaftliche Bedeutung hervor

[www.wienholding.at](http://www.wienholding.at)

# KI erfolgreich einsetzen

Die KI Schmiede der ARS Akademie und ETC – Enterprise Training Center:  
Sichern Sie sich jetzt Ihren Platz für die exklusive Online-Keynote am 12. März 2025.

## KI mit Plan: Warum Strategie der Schlüssel zum Erfolg ist



### Speaker

  
**Nahed Hatahet**  
Digital & KI Expert

  
**Richard Melbinger**  
CEO bei ARS Akademie

  
**Rudolf Felser**  
Chefredakteur

  
**Christoph Becker**  
CEO bei ETC

## 12. März 2025

### 9:00–10:00 Uhr, online

  
Eine Initiative von

  
In Kooperation mit



**K**ünstliche Intelligenz verspricht enorme Effizienzsteigerungen und viele Unternehmen stehen vor einem hochmodernen Werkzeugkoffer: KI-Assistenzsystemen wie Microsoft Copilot und OpenAI ChatGPT versprechen laufend Verbesserungen, doch ohne eine durchdachte Strategie im Unternehmen bleibt ihr Potenzial oft ungenutzt und KI schlussendlich ein teures Experiment.

### Die KI Schmiede

Die ARS Akademie und ETC – Enterprise Training Center wollen mit ihrer KI Schmiede eine Plattform schaffen, um Wissen und Diskussion zum Thema Künstliche Intelligenz zu fördern und so das volle Potenzial an Effizienzsteigerung auszuschöpfen.

Die beiden Bildungsanbieter sehen den Schlüssel dazu im ganzheitlichen Wissensaufbau im Unternehmen. Ihr Ansatz: Unternehmen von innen heraus KI-fit machen, mit fünf Schlüsselrollen vom Management bis zu HR.

### Die exklusive Keynote

Im ersten Experten Talk der KI Schmiede haben sie sich dafür den Digital- und KI Experten Nahed Hatahet mit an Bord geholt. Mit seinem tiefgehenden Verständnis für digitale Transformation macht Hatahet deutlich: KI ist keine Wunderwaffe – doch mit der richtigen Strategie, klar definierten Anwendungsfällen und gezieltem Change-Management kann sie erheblichen Mehrwert schaffen. Am Beispiel von KI-Assistenzsystemen wie Microsoft Copilot und OpenAI ChatGPT wird veranschaulicht, welche zentralen Erfolgsfaktoren für die Einführung von Künstlicher Intelligenz in Unternehmen entscheidend sind.

Dazu gehören unter anderem:

- das Identifizieren von Anwendungsfällen
- der sichere Umgang mit Daten
- die Skalierbarkeit und
- die organisatorische Einbettung von KI-Systemen

Die gewonnenen Erkenntnisse lassen sich auf eine Vielzahl von KI-Technologien übertragen und unterstützen Unternehmen

dabei, eine fundierte KI-Strategie, sowie Governance-Struktur aufzubauen.

Nutzen Sie KI gezielt für mehr Produktivität und Wettbewerbsvorteile und sichern Sie sich Ihren Keynote-Platz!

[www.ars.at](http://www.ars.at), [www.etc.at](http://www.etc.at)

### INFO-BOX

#### Speaker:

Nahed Hatahet (Digital & KI Transformationsexperte), Richard Melbinger (Geschäftsführer der ARS Akademie), Christoph Becker (Geschäftsführer ETC - Enterprise Training Center).

#### Moderation:

Rudolf N. Felser, Chefredakteur Guides, NEW BUSINESS Verlag.

#### Wann?

12. März 2025 | 9:00–10:00 Uhr

#### Wo?

Online – [hier](#) anmelden

Anzeige • Foto Hatahet: © Studio Heidegger; Foto Melbinger/Becker: © APAFotoservice Schedl

# Steigender Kostendruck

Das Technologie- und Dienstleistungsunternehmen Bosch erreichte im Geschäftsjahr 2024 nach vorläufigen Zahlen einen Umsatz von 90,5 Milliarden Euro.

Unsere Technologien für die Mobilität von morgen und das Zuhause der Zukunft bleiben für uns wichtige Wachstumsfelder“, sagte Stefan Hartung, Vorsitzender der Geschäftsführung der Robert Bosch GmbH. Für die Stärkung von Wettbewerbsfähigkeit und Wachstum habe Bosch im Geschäftsjahr 2024 mit Zu- und Verkäufen strategische Portfolioentscheidungen umgesetzt. Zugleich musste das Unternehmen laut Hartung auch Strukturanpassungen vornehmen.

Trotz aller Herausforderungen verfolgt Bosch seine ambitionierten Geschäftsziele konsequent weiter: Bis 2030 will das Unternehmen in seinen Geschäftsfeldern zu den führenden Anbietern in wesentlichen Märkten gehören. Darüber hinaus peilt Bosch im Durchschnitt ein jährliches Umsatzplus von sechs bis acht Prozent bei einer Rendite von mindestens sieben Prozent an.

## Zukunftstechnologien: Innovationen schaffen Technik fürs Leben

Um seine Wachstumsziele zu erreichen, treibt Bosch Innovationen in Zukunftsfeldern voran. „Elektromobilität, Wasserstoff und nachhaltige Technologien bleiben ein Wachstumsgeschäft und im Fokus unserer Innovationen“, betonte Hartung mit Blick auf die anhaltende Herausforderung durch den Klimawandel. In den USA testet Bosch zum Beispiel eine sogenannte Krypumppe, die bis zu 600 Kilogramm flüssigen Wasserstoff pro Stunde verdichtet. Mit der Pumpe kann ein Lkw innerhalb von zehn Minuten genügend Wasserstoff für die nächsten 1 000 Kilometer tanken. Auch bei den Hausgeräten geht Bosch voran: Mit einer energieeffizienten XXL-Einbau-Kühl-Gefrier-Kombination ist Bosch in wenigen Wochen weltweit der erste Anbieter, der ein Hausgerät für die herstellerübergreifende Vernetzung mit dem neuen Standard Matter auf den Markt bringt. Am alltagstauglichen Einsatz von KI arbeiten rund 5 000 KI-Experten von Bosch: Zum Beispiel ermöglicht ein neuer KI-gestützter Notrufservice für



Fahrstuhlnutzer einen simultan übersetzten Hilferuf in Muttersprache, ohne Aufzüge umrüsten zu müssen.

## Digitale Lösungen: Künstliche Intelligenz stärkt Kerngeschäft

Intelligente Software und digitale Dienste haben sich für Bosch mittlerweile zu einer wichtigen Säule für das Kerngeschäft entwickelt. „Wir setzen KI immer stärker in unseren eigenen Prozessen ein und verbessern damit Qualität und Produktivität sowohl in den Werken wie in den Büros“, sagte Hartung. „Auch aus unseren Produkten und Lösungen ist KI nicht mehr wegzudenken.“ Bosch erwartet einen Umsatz mit Software und Services von mehr als sechs Milliarden Euro bis Anfang der nächsten Dekade. Rund zwei Drittel dieses Umsatzes sollen dabei auf den Geschäftsbereich Mobility entfallen. „Beim assistierten und automatisierten Fahren spielt KI bei Bosch schon seit Jahren eine wichtige Rolle“, verdeutlichte der Bosch-Chef. „Wir treiben die softwaredefinierte Mobilität auch jenseits der KI voran – damit ist Bosch ein idealer Partner für die großen Tech-Player weltweit.“ Ein Beispiel ist die Systemlösung Vehicle Motion Management. Diese ermöglicht unter anderem Brake-by-wire-

Bremssysteme, bei denen ein elektronisches Bremspedal ohne mechanische Kopplung zum Einsatz kommt.

## Wirtschaftspolitik: Wettbewerbsfähigkeit für ein starkes Europa

Für Wachstumsimpulse setzt Bosch auf neue politische Rahmenbedingungen in Deutschland und der EU. Laut Bosch-Chef Hartung gilt es, die Wettbewerbsfähigkeit und Attraktivität als Wirtschaftsstandort zu stärken. „Eine starke EU besteht aus weniger Vorgaben und mehr Investitionen sowie weniger Barrieren und mehr Markt“, erklärte Hartung. Mit Blick auf Energiepreise, Bürokratie und fehlende Investitionen in die Infrastruktur des Heimatmarktes Deutschland wünscht sich Hartung, nach der Bundestagswahl schnell vom Reden ins Handeln zu kommen. „Alles, was das wirtschaftliche Handeln vereinfacht, geht in die richtige Richtung“, sagte der Bosch-Chef. „Dann können Deutschland und Europa wirtschaftlich und technologisch auch in Zukunft an der Weltspitze mitspielen.“ Bosch will wie bisher seinen Beitrag dazu leisten: Auch im kommenden Jahr sollen rund 40 Prozent der weltweiten Investitionen des Unternehmens an deutsche Standorte gehen.

[www.bosch.at](http://www.bosch.at)



Mit der Übernahme entsteht der größte Anbieter für Friseurbedarf in Europa.

## Top-Anbieter in Europa

Französische Unternehmensgruppe La Boutique du Coiffeur „LBdC“ übernimmt RoMa Friseurbedarf.

**P**aukenschlag im Friseur- und Kosmetiksegment: Anfang des Jahres wurde das Vösendorfer Familienunternehmen RoMa, ein führender Anbieter für Friseurbedarf mit 90 Filialen in Österreich, Deutschland und Schweiz, von der französischen Gruppe La Boutique du Coiffeur übernommen, ein führendes Unternehmen im Bereich der professionellen Haarpflege- und Schönheitsprodukte mit Sitz in Nancy (Frankreich). 1988 gegründet betreibt es ca. 230 Shops in Frankreich, der Schweiz und Luxemburg. Durch die Übernahme entstand der größte Anbieter für Friseurbedarf Europas mit ca. 320 Filialen und in Summe 1600 Mitarbeitern.

### „Heben RoMa auf die nächste Stufe“

Diese strategische Entscheidung ermöglicht es beiden Unternehmen, sich auf ihre Kernkompetenzen zu konzentrieren und ihre jeweilige Kundenbasis in ihren Heimatmärkten besser zu bedienen, sowie Einkaufssynergien zu realisieren. „Die Übernahme von RoMa Friseurbedarf stellt einen bedeutenden Schritt in unserer Strategie dar, unser Engagement für Qualität und Innovation in der Haarpflege weiter zu stärken. Mit unserem Verständnis für professionelle Haarpflege und Schönheitsprodukte sind wir hervorragend positioniert, um das Netzwerk von RoMa mit seinen 90 Filialen in Österrei-

ch, Deutschland und der Schweiz erfolgreich in unsere Geschäftsabläufe zu integrieren. Gemeinsam bringen wir Expertise und starke Kundenbeziehungen mit, die es uns ermöglichen, unseren Kunden noch bessere Lösungen anzubieten und neue Maßstäbe in der Branche zu setzen“, sagt Nicolas Probst von La Boutique du Coiffeur.

Die neuen Eigentümer „LBdC“ verstehen nicht nur die Bedürfnisse der Haarprofis, sondern bringen auch den französischen Beauty-Flair nach Österreich. „Dieser Schritt war entscheidend, um RoMa auf die nächste Stufe zu heben. Die Gewährleistung der Stabilität für unsere Mitarbeiter, die Aufrechterhaltung der Exzellenz für unsere Kunden und die Sicherung einer langfristigen Perspektive stehen für uns an oberster Stelle. Mit über 30 Jahren Erfahrung in der Branche und einem umfangreichen Netzwerk von Filialen in Frankreich, der Schweiz und Luxemburg bietet La Boutique du Coiffeur eine starke Basis für Wachstum und nachhaltigen Erfolg“, so Probst. Soziales Engagement ist RoMa ein Anliegen. So unterstützt das Unternehmen das erste österreichische Frauenkonzert #WEARE – STARKE STIMMEN, STARKE FRAUEN“ zum Internationalen Frauentag am 8. März im Wiener GLOBE. .

[www.laboutiqueducoiffeur.com](http://www.laboutiqueducoiffeur.com)

## Stimmung

Laut EPU-Stimmungsbarometer ist der Unternehmergeist in Österreich ungebrochen

**I**mmerhin 28 Prozent der Ein-Personen-Unternehmen sehen einen Aufwärtstrend in der wirtschaftlichen Entwicklung. 50% rechnen mit einer mindestens gleichbleibenden Ertragslage. Dennoch blicken 43% der niederösterreichischen EPU mit Zuversicht in die Zukunft. Während es sich fast jedes vierte Unternehmen (23%) in den nächsten Jahren vorstellen kann, den ersten Mitarbeiter einzustellen, wollen 71% weiter ein EPU bleiben. „Im Vergleich zur letzten Erhebung vor einem Jahr, sehen wir kaum eine Veränderung: Trotz der angespannten wirtschaftlichen Lage für EPU, spiegeln sie unternehmerischen Willen und starke Resilienz wider“, fasst David Pfarrhofer, Vorstand des MARKET-Instituts und Studienleiter, zusammen.

Die rund 76.000 Ein-Personen-Unternehmen stellen zwei von drei aktiven Unternehmen in Niederösterreich. „Sie sind somit eine entscheidende Wirtschaftskraft im Land. Mit ihren vielfältigen Produkten und Dienstleistungen stärken sie alle Branchen und Regionen“, hebt Birgit Streibel-Lobner, Sprecherin der Ein-Personen-Unternehmen in der Wirtschaftskammer Niederösterreich, hervor.

Eine wichtige Rolle spielen auch die speziellen Services und Leistungen der Wirtschaftskammer NÖ. „Mit praktischen Ratgebern und nützlichen Online-Tools sorgen wir dafür, dass EPU mutig die Zukunft gestalten zu können“, bekräftigen WKNÖ-Präsident Wolfgang Ecker und EPU-Sprecherin Birgit Streibel-Lobner.

<https://wko.at/noe>

Förderungsrealisierung  
weltweit  
zu besonderen  
Konditionen!



[www.akzeptata.at](http://www.akzeptata.at)



GUTER KAFFEE WERTSCHÄTZUNG  
FAMILIENGEFÜHRTE SEMINARHOTELS INSPIRATION  
FLEXIBILITÄT TAGEN IM GRÜNEN  
RUHE KREATIVE LÖSUNGEN ABFAHRT A1  
BRAUCHEN EIN DENKEN  
ENTSPANNTES UMFELD  
MODERNSTE SEMINARTECHNIK REGIONALER GENUSS WESTAUTOBAHN  
GUTE ÖPNV-ANBINDUNG TEAM LÄCHELN  
10 KM VOR SALZBURG-STADT  
WOHLFÜHLEN

WIR  
ÜBERNEHMEN  
10%\*  
IHRER  
SEMINARKOSTEN

ANKOMMEN | IDEEN HABEN | LÖSUNGEN KREIEREN

In den Eugendorfer Seminarhotels haben Sie den Kopf dafür frei!  
[www.eugendorf.com](http://www.eugendorf.com)



# Zuwachs für die E-Lkw-Flotte

Zwölf neue E-Lkw für die Langstrecke im Dachser-Netzwerk. Brummer Logistik in Neuburg am Inn gehört zu den ersten Abnehmern der E-Lkw Mercedes-Benz eActros 600.



Die Fahrzeuge mit einer Reichweite von rund 500 Kilometern kommen für Lebensmitteltransporte im Regional- und Fernverkehr zum Einsatz.

Ende 2024 startete die Serienproduktion der batterieelektrischen 40-Tonner von Mercedes-Benz Trucks. Brummer Logistik gehört zu den ersten Empfängern der schweren E-Lkw. „Wir versprechen uns viel von den neuen eActros 600 und wollen die E-Lkw als Ersatz für herkömmliche Diesel-Fahrzeuge in unsere Verkehrsplanung integrieren“, erläutert Max Reih, Geschäftsführer der Brummer Logistik GmbH. „Entscheidend dafür ist, dass die Fahrzeuge eine Reichweite von 500 Kilometern mit einer Batterieladung erreichen. Die erwartete Laufleistung von rund 90.000 Kilometern pro Jahr passt zu unseren Anforderungen und Einsatzzwecken.“ Geplant sind unter anderem Einsätze im Fernverkehr in Deutschland und Österreich sowie für regionale Auslieferungsverkehr, beispielsweise zum Lebensmittelhandel.

„Für den Schwerlastverkehr kommen nun vermehrt batterieelektrische Zugmaschinen auf den Markt, und auch die Reichweiten werden größer“, ergänzt Alexander Tonn, COO Road Logistics bei Dachser. „Als Impulsgeber beim Thema Nachhaltigkeit ist es uns wichtig, diese Fahrzeuge zügig in den Praxiseinsatz zu bringen, um gerade auch im Fernverkehr mit der Elektromobilität weitere Erfahrungen zu sammeln.“ 14 Mercedes-Benz eActros 600 sollen an sechs weiteren

europäischen Dachser-Standorten in den nächsten Monaten zum Einsatz kommen.

## Investition in die Ladeinfrastruktur

Die eActros 600- Sattelzugmaschine hat eine Batteriekapazität von 600 Kilowattstunden und eine elektrische Dauerleistung von 400 kW sowie 600 kW Spitzenleistung. Der Einsatz von zwölf eActros 600 in den Regelverkehren bei Brummer Logistik machte deshalb umfangreiche Investitionen in die Ladeinfrastruktur am Standort Neuburg am Inn notwendig. In den vergangenen Monaten entstanden dort Schnellladesäulen mit insgesamt elf fixen und zwei mobilen Ladepunkten, an denen die neuen E-Lkw mit bis zu 400kW zügig und ausschließlich mit Grünstrom aufgeladen werden können. Unterstützt wird die Stromversorgung durch Photovoltaik-Anlagen auf den Hallendächern mit insgesamt 2.900 kWp sowie einem neu beschafften Batteriespeicher mit einer Kapazität von 3.680 kWh.

Die neuen Mercedes-Benz eActros 600 sind die ersten batterieelektrischen Fahrzeuge am Brummer-Standort in Neuburg am Inn. „Ziel ist es, einen substanziellen Teil unserer eigenen Fahrzeugflotte von aktuell 312 Einheiten in den nächsten Jahren auf batterieelektrische Fahrzeuge umzustellen,“ so Brummer-Geschäftsführer Max Reih.

Die Anschaffung der zwölf Fahrzeuge wurde noch im Rahmen der Richtlinie über die Förderung von leichten und schweren Nutzfahrzeugen mit alternativen, klimaschonenden Antrieben und dazugehöriger Tank- und Ladeinfrastruktur (KsNI) mit insgesamt 4.680.334 Euro durch das Bundesministerium für Digitales und Verkehr gefördert. Die Förderrichtlinie ist mittlerweile ausgelaufen, allerdings waren die geförderten Fahrzeuge erst jetzt verfügbar. Sie wurde von der NOW GmbH koordiniert, Anträge durch das Bundesamt für Logistik und Mobilität bewilligt.

## Elektromobilität für mehr Klimaschutz

Dachser verfolgt eine langfristige Klimaschutzstrategie und treibt mit dem Fokus auf Effizienz, Innovation und integrative Verantwortung gemeinsam mit Kunden und Partnern den Wandel hin zu einer nachhaltigeren Logistik voran. Bereits seit 2018 setzt das Unternehmen batterieelektrische Fahrzeuge unter anderem im Rahmen des nachhaltigen Stadtbelieferungskonzepts „DACHSER Emission-Free Delivery“ ein. Die Fahrzeugflotte mit alternativen Antrieben wird im Nah- und Langstreckenbereich stetig ausgebaut. Die zwölf neuen eActros 600 ergänzen die mittlerweile über 100 E-Lkw, die für DACHSER europaweit im Nah- und Fernverkehr im Einsatz sind.

Für Praxistests und die Erforschung klimafreundlicher Technologien sowie dem Strom- und Lastenmanagement hat Dachser drei E-Mobility-Standorte eingerichtet, in Freiburg, Hamburg und Malsch bei Karlsruhe. Hier kommen unterschiedliche Typen von Null-Emissions-Fahrzeugen zum Einsatz und es werden umfangreiche Investitionen in die Ladeinfrastruktur getätigt. Die E-Mobility-Standorte sollen dazu beitragen, langfristig die Anzahl von Null-Emissionsfahrzeugen im gesamten europäischen Dachser Netzwerk erhöhen und das Ziel von Netto-Null-Treibhausgas-Emissionen erreichen.

[www.dachser.at](http://www.dachser.at)

# NEW BUSINESS

**Alles, was  
Sie für Ihr  
Business  
brauchen!**



**DAS NEW BUSINESS PAKET um nur 40 Euro!**

**Abonnieren & profitieren Sie!**

Hotline: 01/235 13 66-100

Fax: 01/235 13 66-999

E-Mail: [sylvia.polak@newbusiness.at](mailto:sylvia.polak@newbusiness.at)

- Ja, ich bestelle NEW BUSINESS für ein Jahr (elf Ausgaben) um nur 40 Euro.
- Ja, ich bestelle das Vorteilsabo NEW BUSINESS für zwei Jahre (22 Ausgaben) um nur 66 Euro.